

Moguls: Rückkehr von Teamleader Tadé

Moguls wird in der Schweiz auch nach dem Rücktritt von Deborah Scanzio von Tessiner Athleten geprägt. Nach seiner Knieverletzung kehrt der Teamleader Marco Tadé ins Wettkampfgeschehen zurück.

Wegen einer Kreuzbandverletzung platzte für Marco Tadé der Traum von den Olympischen Spielen in PyeongChang. Ende Februar musste er sich einer Operation unterziehen. Anfang Dezember im finnischen Ruka plant der Tessiner seinen Wiedereinstieg ins Wettkampfgeschehen; die Rückkehr auf den Schnee erfolgte für ihn im Oktober in Zermatt. Die restlichen Teammitglieder waren für die ersten Trainings auf Schnee im August nach Norwegen gereist. Zusammen absolvierte die Moguls-Equipe das Off-Snow-Training im Sommer in Tenero.

Highlight in Deer Valley

Am 8./9. Februar 2019 trifft sich die Moguls-Elite an den Weltmeisterschaften in Deer Valley/Park City (USA) – auch für die Schweizer Moguls-Athleten unbestritten das Saison-Highlight. «Ziel für Marco Tadé ist ein WM-Diplom, für Nicole Gasparini ist der Finaleinzug die Absicht», gibt Cheftrainer Andrea Rinaldi die Zielvorgabe bekannt. «Bis zu den Weltmeisterschaften will ich mich in Höchstform befinden», so Tadé, der 2017 WM-Bronze gewonnen hat und im Weltcup bislang zweimal auf dem Podest gestanden ist. Gasparini, die Europacup-Gesamtsiegerin von 2016, möchte sich in der neuen Weltcupaison unter den Top 25 etablieren.

Heimweltcups gibt es im diesjährigen FIS-Kalender keine. Aber Christoph Perreten, Chef Ski Freestyle bei Swiss-Ski, weiss: «Voraussichtlich kann im Dezember 2019 auf der neuen NASAK-Anlage ein Weltcup-Wettkampf stattfinden.» Der Neubau der Moguls-Anlage soll im nächsten Sommer in Airolo realisiert werden. Airolo ist aber auch in diesem Winter wieder Gastgeber für internationale Events. Im Zeitraum vom 17.-25. März gastiert der Freestyle-Europacup mit Wettkämpfen in den Disziplinen Moguls, Dual Moguls, Aerials und Team-Aerials in der Leventina.

Cheftrainer der Schweizer Moguls-Athleten ist unverändert Andrea Rinaldi. Im Weltcup wird das Team von Techniktrainer Giacomo Matiz und Akrobatiktrainer Juan Domeniconi gecoacht.

«Promozione Moguls via Scuole di Sci»

Um sicherzustellen, dass die Sportart Moguls Nachwuchsathleten anziehen und in der ganzen Schweiz Unterstützung finden kann, hat die Federazione Sci Svizzera Italiana (FSSI) in Zusammenarbeit mit Swiss-Ski mit Beginn der Saison 2018/19 das Projekt «Promozione Moguls via Scuole di Sci» lanciert. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit den am Projekt interessierten Schweizer Skischulen, um das Thema «Moguls» im Lehrangebot zu präsentieren. Bereits vor neun Jahren hatte Andrea Rinaldi die European Youth Freestyle Academy (EYFA) lanciert, im Zuge derer Marco Tadé die Sportart Moguls für sich entdeckte.

HAUPTSPONSOR



SPONSOREN





FAHRZEUGPARTNER



OFFICIAL BROADCASTER



AUSRÜSTER



